



Juni 2009

Die TULPE - Veröffentlichung der Abteilung für deutschsprachige Länder The Jerusalem Foundation

Liebe Freunde,

am 18. und 19. Mai fand die alljährliche internationale Konferenz der Jerusalem Foundation statt. Dies geschah kurz vor dem Jerusalem Tag, der jedes Frühjahr in ganz Israel die 1967 erfolgte Wiedervereinigung der Stadt feiert. Zweck der Jerusalem Konferenz: Freunde und Förderer der Stiftungsarbeit kommen zusammen, um Fortschritte zu begutachten und neue Pläne zu schmieden. Drei Grundsätze stehen hier im Mittelpunkt: • Ungeachtet der politischen Situation werden Juden, Araber und Christen weiterhin in der Region zusammenleben • Sie alle fühlen sich mit Jerusalem eng verbunden • Das Zusammenwirken aller ethnischen Gruppen fördert eine lebensfähige Stadt zum Wohle aller Bewohner. Unterstrichen wurde die Bedeutung der Arbeit der Jerusalem Foundation durch Aufmerksamkeit auf höchster Ebene: Israels stellvertretender Ministerpräsident Dan Meridor war ebenso anwesend wie der Direktor der Bank von Israel, Stanley Fischer, und Jerusalems Bürgermeister Nir Barkat. Der folgende Bericht über die Gäste aus dem deutschsprachigen Raum soll auch Sie, liebe Leser, zu einem baldigen Besuch in Jerusalem anregen.

Irène Pollak

Irène Pollak-Rein
Leiterin der Abteilung für deutschsprachige Länder

Ministerpräsident Rüttgers macht den Auftakt

Ende April traf **Dr. Jürgen Rüttgers**, Erster Vorsitzender der Jerusalem Foundation Deutschland e.V., bei der Jerusalem Foundation in Israel ein. Jedes Jahr macht sich der nordrhein-westfälische Ministerpräsident vor Ort ein aktuelles Bild der Stiftungsprojekte. Ein Jahr zuvor hatte Dr. Rüttgers eine Schulpartnerschaft zwischen der Jerusalemer **Hand in Hand Schule** für zweisprachige jüdisch-arabische Erziehung und der **Gesamtschule Weilerswist** initiiert. Der Kreis schloss sich, als Ende Mai eine Schülerdelegation mit Schulleiter Karl-J. Werner Bergner jüdischen und arabischen Schülern in der Deutschland-Sporthalle der Hand in Hand Schule begegnete (siehe Bild).



Diesjähriger Höhepunkt der Rüttgers-Visite: Ein Gespräch mit Jerusalems neuem Bürgermeister, **Nir Barkat**, Ehrenvorsitzender der Jerusalem Foundation, geführt gemeinsam mit der Internationalen Präsidentin der Stiftung, **Ruth Cheshin**.

Der Bürgermeister präsentierte seine Vision für einen Anstieg des Tourismus nach Jerusalem. Der Ministerpräsident will hierfür sein Know-how zur Verfügung stellen und zudem durch die Renovierung der Sporthalle in Kiriyat Menachem die Bevölkerung in diesem Stadtteil fördern.

Mittlerweile wurde das 2008 von der JFD-Mitgliederversammlung verabschiedete Großprojekt im unterprivilegierten Stadtteil **Kiriyat Menachem** in Angriff genommen.



v.l.n.r.: Nir Barkat, R. Cheshin, Dr. Rüttgers

Während seines Besuchs nahm der Ministerpräsident erstmals auch an den Feierlichkeiten zum **Gedenntag** der gefallenen Soldaten und Opfer des Terrors in Israel teil – gemeinsam mit den Bewohnern von Kiriyat Menachem.



v.l.n.r.: In der Sporthalle von Kiriyat Menachem: Nadim Shiban, Leiter der Projektabteilung der Jerusalem Foundation, Haggai Attias, Leiter des örtlichen Gemeindezentrums, I. Pollak, Ministerpräsident Rüttgers

Der Teddy Kollek Preis

Im Verlauf der internationalen Konferenz erkannte die Foundation den Teddy Kollek Award der **BMW Group** zu, langjährige Förderin der Stiftung. Entgegengenommen wurde die Auszeichnung von BMW-Chef **Dr. Norbert Reithofer** in der Knesset, Israels Parlament. Der Preis wird an Freunde und Förderer der Foundation verliehen, die sich mit ihrer Unterstützung von Projekten für die Werte des Stiftungsgründers, des ehemaligen Jerusalemer Bürgermeisters Teddy Kollek, einsetzen.



v.l.n.r.: Nir Barkat, Reuven Rivlin, Ruth Cheshin, Dr. Norbert Reithofer

Der Preis wurde Herrn Dr. Reithofer im Verlauf der feierlichen Zeremonie von Nir Barkat, Ruth Cheshin sowie dem Sprecher der Knesset, Reuven Rivlin, überreicht. Der israelische Staatspräsident **Shimon Peres** empfing die Preisträger anschließend in seiner Residenz.



Dr. Reithofer, Shimon Peres, M. Schöberl

Unter den Anwesenden waren u.a. der deutsche Botschafter **Dr. Harald Kindermann** und **Charlotte Knobloch**, Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland, sowie **Maximilian Schöberl**, Bereichsleiter Konzernkommunikation und Politik der BMW Group.



v.r.n.l.: Dr. Reithofer, I.Pollak, G.Appel, Ch. Knobloch

BMW engagiert sich seit drei Jahrzehnten in Jerusalem. Den Anfang machten Berufsschulprogramme im Bereich der Automechanik. Mittlerweile fördert der Automobilkonzern seit langem die Demokratieerziehung an jüdischen und arabischen Schulen, durchgeführt vom Jerusalemer **Adam Institute for Democracy and Peace**. In Begleitung von Ruth Cheshin führte Dr. Reithofer ein Gespräch mit den Leiterinnen des Instituts, Uki Maroshek und Leah Tobias.



v.l.n.r.: U. Maroshek, R. Cheshin, Dr. Reithofer

Österreich

Aus Wien angereist waren der Präsident der Jerusalem Foundation Österreich, Botschafter a.D. **Peter Jankowitsch**, und **Rudolfine Steindling**, die mit ihrer Tochter **Dr. Susanna Steindling** den Jerusalemer Zoo unterstützt.



Dr. Jankowitsch in der Hand in Hand Schule

Auf dem Programm stand eine Tour der aus Österreich geförderten Projekte der Jerusalem Foundation. Erste Station war die **Hand in Hand Schule**, die sowohl von der Regierung Österreichs als auch von zahlreichen privaten österreichischen Spendern unterstützt wird.



Musikunterricht in der Hand in Hand-Schule, gefördert mit Hilfe der Anna und Egon Libsch Stiftung



Dr. Jankowitsch und R. Steindling im David Yellin Lehrerfortbildungsinstitut

Ebenso besichtigt wurde das **David Yellin Lehrerfortbildungsinstitut**. Gefördert wird es durch die Stadt Wien, das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) sowie die Wiener Städtische Vermögensverwaltungs- und Versicherungsanstalt



Seminar im Lehrerfortbildungsinstitut



Das Ressourcenzentrum im David Yellin Lehrerfortbildungsinstitut

Das **Bloomfield Wissenschaftsmuseum** erhielt bereits die Hilfe des BMUKK und steht nun mit einem besonderen Programm der Adoption von Schulen und den naturwissenschaftlichen Leistungen von Frauen auf der Prioritätenliste der Jerusalem Foundation Österreich. Weitere Projekte, die österreichische Hilfe erhielten, sind das **Herzl Museum** und das Freilichtmuseum von **Ein Yael**, das seinerzeit durch die Stadt Wien umfassend ausgebaut wurde, ebenso wie die **Leon Zelman Halle** im Gymnasium von Rehavia.



Arabische Kinder im Wissenschaftsmuseum

Schweiz

Im Rahmen ihrer internationalen Konferenz begrüßte die Jerusalem Foundation den Zürcher Ständerat und Präsidenten der Jerusalem Foundation Switzerland, **Prof. Dr. Felix Gutzwiller**, den Schweizer Botschafter in Israel, **S.E. Walter Haffner**, Vizepräsidentin **Erika Gideon-Wyler** sowie Stiftungsratsmitglied **Sonja Dinner** mit Thomas Ernst und **Dr. Michael Rabner**, ebenfalls Mitglied des Stiftungsrats.



v.l.n.r.: S. Dinner, Th. Ernst, M. Rabner, Prof. Gutzwiller, Leah Baras (Leiterin des Gemeindezentrums Katamon), I. Pollak, W. Haffner, E. Gideon

Während der Tagung fanden zudem Begegnungen mit Bürgermeister **Nir Barkat** und **Dan Meridor**, Israels stellvertretendem Ministerpräsidenten, statt.



Prof. Gutzwiller, Dan Meridor

Prof. Felix Gutzwiller, Bürgermeister Barkat



Die Hand in Hand Schule für zweisprachige jüdisch-arabische Erziehung ist ein Musterbeispiel für eine erfolgreiche und nachhaltige Kooperation. Zahlreiche öffentliche und private Spender in der Schweiz waren maßgeblich an der Realisierung beteiligt und unterstützen heute Schulprogramme und Stipendien. Im benachbarten arabischen Quartier Bet Safafa konzentrieren sich die Schweizer Bemühungen derzeit auf die Sanierung des örtlichen **Fussballplatzes**.

Ein neuer Mittelpunkt der Aktivitäten ist das **Quartier Katamon (Gonen) - Pat**, eines der ärmsten in der Stadt. Hier soll zielgerichtet soziale Stabilität erreicht und gefördert werden. Der Stadtteil entstand in den 1950er und 1960er Jahren im Zuge des sozialen Wohnungsbaus:

Der junge Staat Israel musste damals eine große Zahl mittelloser Neueinwanderer aufnehmen. Vor allem die junge Generation ist hier von sozialen Problemen betroffen. Die rund 26.000 Einwohner stammen aus den Ländern des Nahen Ostens und Nordafrikas, aus Äthiopien und Russland. 50% erhalten Sozialhilfe, mehr als 60% leben in überdurchschnittlich beengten Wohnverhältnissen.

Prof. Gutzwiller im Schweizer Gebäude der Klassenzimmer



Bisherige Schweizer Erfolge neben der Hand in Hand Schule umfassen u.a. die Givat-Gonen Grundschule, Kindergärten, das Seniorenzentrum Bet Schweiz, Lernprogramme für aus Äthiopien eingewanderte Kinder und einen Arbeitskreis zur Förderung der bürgerlichen Rechte.



Botschafter Haffner u. Prof. Gutzwiller vor dem renovierungsbedürftigen Fussballplatz

Besonderes Augenmerk liegt gegenwärtig auf dem Seniorenzentrum Bet Hofmann, das umfassend renoviert und den gewachsenen Bedürfnissen angepasst werden soll. Projekte für alt und jung im erzieherischen, sozialen und kulturellen Bereich sollen den Stadtteil weiter nachhaltig fördern. Schwerpunkte: Familienförderung, Lernzentren und Jugendarbeit, Seniorenbetreuung, Sport und Kultur.



Sonja Dinner und Prof. Gutzwiller im Bet Hofmann

Die Jerusalem Foundation in Israel

Ehrenvorsitzender:

Nir Barkat
Bürgermeister von Jerusalem

Internationale Präsidentin:

Ruth Cheshin

Leiterin der Abteilung für deutschsprachige Länder:

Irène Pollak-Rein,
The Jerusalem Foundation Israel
P.O.Box 10185, IL-Jerusalem 91101

Tel.: +972-(0)2-6751 713 / Fax: +972-(0)2-565 1010

Handy: +972-(0)522 633 853

irene-p@jerusalem-foundation.org

National Director, Germany

Gabriele Appel, M.A.
Chopinstrasse 16, D-81245 München
Tel.: +49-(0)89-896 70 213 / Fax: +49-(0)89-83 39 57
Handy: +49-(0)151-165 44 964
gabriele-a@jerusalem-foundation.org

Spendenkonto:

U Bank (Israel) Ltd., Jerusalem
(formerly: Investec Bank)
Bank Code: 26, Branch 288
Swift Code: IGBTILIT, Kto.-Nr.: 409-10690-9

Die Jerusalem Foundation Deutschland e.V.

Erster Vorsitzender:

Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers,
Nordrhein-Westfalen

Zweiter Vorsitzender:

Ministerpräsident Matthias Platzeck, Brandenburg

Schatzmeisterin:

Anke Eymer, MdB

Geschäftsführerin:

Hildegard Radhauer

Martin-Buber-Str. 12

D-14163 Berlin

Tel.: +49-30-8090 7028 / Fax: +49-30-8090 7031

jfdberlin@onlinehome.de

Spendenkonten

Commerzbank Berlin
BLZ 100 400 00, Kto.-Nr.: 222 85 00

Westdeutsche Landesbank Düsseldorf

BLZ 300 500 00, Kto.-Nr.: 3 519 519

Die Jerusalem Foundation Österreich

Präsident:

Bundesminister a.D. Botschafter
Dr. Peter Jankowitsch

Vizepräsidenten:

Gouverneur a.D. KommR Dr. Klaus Liebscher
Stadtrat Dipl.-Ing. Rudolf Schicker
Bundesminister a.D. Dr. Rudolf Scholten
Prof. Peter Weiser

Schatzmeister:

KR Adolf Wala

Schriftführer:

Dr. Peter Pöch

Generalsekretär:

Mag. Philippe-Giuseppe Kupfer m.p.

Maria-Theresienstraße 9/5a

A-1090 Wien

Tel.: (+43) 664-9112 286 / Fax: (43) 1-91243 864

Email: phgkupfer@hotmail.com

Spendenkonto:

BAWAG – Tuchlauben
BLZ 14.000, Kto.-Nr. 100 10 673 157

Die Jerusalem Foundation Switzerland

Präsident:

Ständerat Prof. Dr. Felix Gutzwiller

Vizepräsidentin:

Erika Gideon-Wyler

Sekretär:

Walter L. Blum

Postfach 9310

CH-8036 Zürich

Tel.: +41 - 44 - 462 0421

Fax: +41- 44 - 462 7775

Email: blumzuerich@bluewin.ch

Spendenkonten:

Bank Hapoalim (Switzerland) Ltd.
Stockerstrasse 33
CH-8027 Zürich

Kto.-Nr. 7100 110/001.000.756 CHF

IBAN CH76 0828 1710 0110 1000 0

BC 8281 / BIC POALCHZZXXX

Postfinance-Konto 80-32959-7

**Spenden an die Jerusalem Foundation sind in
Deutschland und der Schweiz
steuerabzugsberechtigt.**